

ROMAN VON H. J. GRAMATZKI

15. Fortsetzung.

In der Fabrik angekommen begaben sich die Herren in das Direktionszimmer.

Hatte Willstad bis jetzt noch eine stille Hoffnung gehabt, daß die Einberufung der Generalversammlung vielleicht doch vermieden, oder wenigstens aufgeschoben werden könnte, so sah er jetzt ein, daß diese Hoffnung eitel war.

Generaldirektor Otterberg ging sofort aufs Ganze. Er setzte sich in einen der großen Klubsessel, lehnte die angebotenen Zigarren ab und begann:

„Wer gehört alles zum Vorstand?“

„Außer mir gehören Herr Dr. Mertens und Oberingenieur Diekmann dem Vorstand an“, antwortete Willstad.

„Gut. Ich beauftrage Sie also, statutengemäß eine Generalversammlung einzuberufen. Soweit ich informiert bin, sehen unsere Statuten eine Frist von vierzehn Tagen vor.“

„Das ist richtig. Und was ist die Tagesordnung, Herr Generaldirektor?“

„Die ist einfach und kurz. Erstens: Abberufung des gesamten Vorstandes.“

Willstad ließ seinen Bleistift auf den Tisch fallen und sah Otterberg an.

„Ist das wirklich Ihr Ernst, Herr Generaldirektor?“

„Jawohl, das ist mein Ernst. Die Schweinereien, die ich hier aufgedeckt habe und von denen ich Ihnen einen Teil berichtete, genügen mir. Sie haben die Geschäfte nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns geführt.“

Tekt mischte sich Kleeberg ins Gespräch:

„Herr Generaldirektor, ich verstehe wohl, daß ich als ausführendes und beratendes Organ des Vorstandes nach dem Prinzip mitgegangen, mitgegangen! keine Ausnahme für mich beanspruchen kann. Aber ich möchte doch bereits in diesem Augenblick Verwahrung gegen den Vorwurf einlegen, daß ich für meine Person nicht die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aufgewendet habe.“

„Herr Kleeberg, wenn Sie glauben, daß dieser Vorwurf Sie nicht trifft, dann haben Sie ja immer noch Gelegenheit in der Generalversammlung sich zu rechtfertigen und die erforderlichen Beweismittel vorzulegen.“

„Das werde ich auch tun, Herr Generaldirektor.“

„Also Sie bestehen auf Punkt eins der Tagesordnung, Herr Generaldirektor?“ fragte Willstad.

„Jawohl. Wollen Sie sich etwa weigern, die Generalversammlung einzuberufen, dann sagen Sie es bitte gleich, dann spare ich mir die ganze Unterhaltung hier und wende mich sofort ans Amtsgericht.“

Willstad sah ein, daß hier nichts zu machen war. Er schrieb den ersten Punkt der Tagesordnung auf.

„Also erster Punkt der Tagesordnung: Abberufung des gesamten Vorstandes. Welches ist der zweite Punkt, Herr Generaldirektor?“

„Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft.“

Willstad wiederholte mechanisch, während er schrieb:

„Zweitens: Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft. Noch ein Punkt, Herr Generaldirektor?“

„Ja. Vorlage der gesamten in diesem Jahre aufgestellten Monatsbilanzen.“

Willstad schrieb auch dieses mechanisch vor sich hinsprechend auf.

„Sonst noch etwas, Herr Generaldirektor?“

„Jawohl. Mit der Einberufung der Generalversammlung müssen Sie noch den Paragraphen unserer Statuten publizieren,

*

Copyright 1925 by Springborn-Verlag G. m. b. H., Berlin

der angibt, bis zu welchem Termin die Aktienmängel bei meiner Bank, beziehungsweise bei der Kasse zu hinterlegen sind. Ich bin nicht gewillt, diesmal Konzessionen an Aktionäre zu machen, die ihre Aktienmängel nicht ordnungsgemäß hinterlegt haben, und doch an der Generalversammlung teilnehmen wollen.“

Willstad vermerkte sich auch dieses.

Es trat eine kleine Pause ein, die Willstad unterbrach:

„Herr Generaldirektor, ich werde selbstverständlich die Generalversammlung einberufen, aber ich stelle Ihnen doch anheim, sich nochmals alles genau zu überlegen. Es gibt vielleicht doch einen anderen und besseren Weg.“

Otterberg machte ein äußerst finsternes Gesicht und jagte mit eiskaltem Ton zu Kleeberg:

„Herr Kleeberg, wollen Sie mich bitte einen Augenblick mit Herrn Willstad allein lassen.“

„Bitte schön.“

Kleeberg verschwand, die Doppeltüre leise hinter sich schließend. Dann erhob sich Otterberg und ging auf Willstad zu.

„Dieses wäre vielleicht vermieden worden, Herr Willstad, und ich hätte mich vielleicht noch einmal von Ihnen überreden lassen, das Unternehmen weiter zu halten, aber Gottseidank haben Sie mir damals mit der Geschichte meines Bruders einen so gründlichen Stoß versetzt, daß mein Vertrauen in die Brüche gegangen ist. Von diesem Tage an sind Sie mir doch in einem etwas merkwürdigen Lichte erschienen. In wirtschaftlich so unberechenbarer Zeit wie der, in welcher wir leben, kann es vorkommen, daß kaufmännische Abenteurer — entschuldigen Sie den harten, aber nach meiner Überzeugung treffenden Ausdruck —, daß kaufmännische Abenteurer durch das Zusammentreffen günstiger Umstände momentane Erfolge erringen. Sie verfügen über eine gewisse suggestive Kraft, die Ihnen niemand abspriecht, und so gelang es Ihnen, durch glückliche Kombinationen von vorhandenen Organisationen ein Großunternehmen zu verwirklichen. Aber damit war es auch zu Ende. Sie benutzten die allgemeine Unsicherheit und die Unübersichtlichkeit des wirtschaftlichen Betriebes, um eine Zeitlang den ganzen faulen Zauber zu vertuschen. Auf die Dauer geht das nicht. Sie sind jetzt in meinen Augen entlarvt, Herr Willstad, und ich fege mit eisernem Besen aus!“

„Ich möchte Ihnen darauf nur eins antworten“, jagte Willstad.

„Nun?“

„Daß ich die felsenfeste Überzeugung habe, es wird mir gelingen, die Kadenerische Erfindung zu erwerben. Was Ihr Bruder nicht vermochte, werde ich schließlich doch erreichen. Und ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich dann eine andere Bank finde, mit der ich aus der Sache etwas mache. Wenn Sie glauben, mit Hilfe eines neuen Vorstandes das Unternehmen gewinnbringend weiterführen zu können, so tun Sie es.“

„Was ich machen will, ist meine Angelegenheit, Herr Willstad, ob ich einen neuen Vorstand einsetze oder zur Liquidation schreite, wird sich ja bei der Generalversammlung zeigen. Ich habe ja schließlich hypothekarische Sicherheiten und werde auch so aus der Affäre herauskommen.“

„Ich möchte Sie dabei aber auf eins aufmerksam machen, Herr Generaldirektor. Wenn wir krachen, dann krachen Metallwert und noch ein paar andere mit, und das Wechselgiro-Obligo, das dann Ihrer Bank auf den Hals kommt, wird nicht gerade Ihr Entzücken sein. Vielleicht haben Sie an diese Konsequenzen nicht gedacht.“

Wieder trat eine Pause ein, nach welcher Willstad begann:

„Also soll ich nun die Generalversammlung einberufen?“

„Ich ersuche Sie darum,“ sagte Otterberg, „und da heute weiter nichts zu besprechen ist, verabschiede ich mich. Guten Morgen.“

„Guten Morgen.“

Willstad lehnte sich in seinen Sessel zurück. Ihm war doch zumute wie einem, der von einer Fülle von Ereignissen wild herumgewirbelt worden war. Er sagte sich aber, daß er schon morgen mit ganz anderen Nerven der Situation gegenüberstehen würde, und da er auch aus den schwersten Lagen seines Lebens immer noch einen Ausweg gefunden hatte, vertraute er auch jetzt auf seine Fähigkeiten.

* * *

Es war drei Wochen später.

Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Elektroindustrie. Der Aufsichtsratsvorsitzende Generaldirektor Wilhelm Otterberg, am Ende des langen Konferenztisches sitzend, sah nach seiner Uhr. Es war zehn Minuten vor sechs. Um sechs Uhr sollte die Generalversammlung beginnen.

Erschienen waren ungefähr vierzehn Aktionäre und einige Vertreter der Presse. Neben Otterberg saßen am Konferenztisch Willstad, Kleeberg, Dr. Mertens und Obergeringieur Diekmann. Zur Linken von Herrn Generaldirektor Otterberg saß der Notar.

Willstad rauchte gelassen seine Zigarre und blickte ab und zu aus dem Fenster auf die gegenüberliegende Seite der Straße auf freies Gelände. Es war ihm nicht sehr angenehm, daß dabei sein Blick auf einen Kirchhof am Horizont fiel.

Kleeberg war in einen Stoß Affen versunken. Er blätterte, machte sich Notizen und kümmerte sich um nichts, was in seiner Umgebung vorging.

Dr. Mertens und Obergeringieur Diekmann waren in lebhafter Unterhaltung.

Die Fabrikuhr schlug sechs.

Weitungsgemäß wurden die Türen zum Konferenzsaal geschlossen.

Zwei Stenographen nahmen ihre Bleistifte zur Hand.

Generaldirektor Otterberg hob den Blick von einem Stenogramm und begann:

„Ich eröffne die dritte außerordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Elektroindustrie und stelle fest, daß diese ordnungsgemäß einberufen worden ist, und daß vierzehn Aktionäre, die mit 8254 Stimmen ein Kapital von 8 254 000 Mark vertreten erschienen sind. Die Präsenzliste liegt von mir unterzeichnete Einsichtnahme auf dem Tische des Hauses auf. Ich gehe Tagesordnung über: Punkt eins der Tagesordnung lautet: Abberufung des gesamten Vorstandes. Wünscht jemand dazu ein Wort?“

Ein wohlbeleibter älterer Herr von großer Statur, glattrasiert, mit einer großen Brille, erhob sich:

„Ich möchte den Herrn Aufsichtsratsvorsitzenden um Darlegung der Gründe bitten, die eine Abberufung des Vorstandes erforderlich gemacht haben. Die Berichte in den Zeitungen über den Stand der Gesellschaft sind immer so optimistisch und rosig gewesen, daß diese Tagesordnung, ich darf sagen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt.“

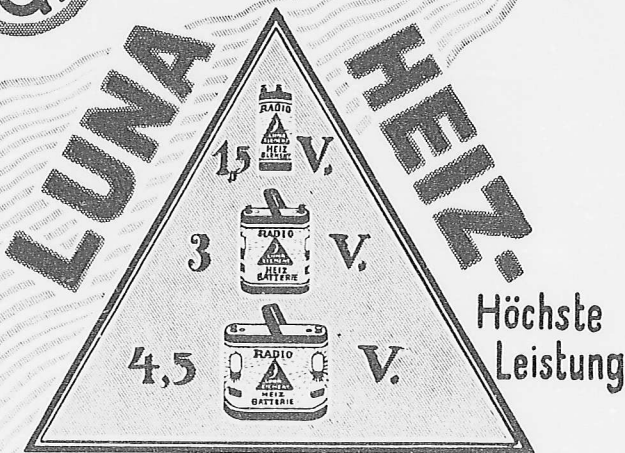
Otterberg antwortete:

„Die Gründe für den Antrag, den Vorstand abzuberaufen, kann ich Ihnen in aller Kürze auseinandersetzen. Das Werk als solches ist mit Aufträgen gut versehen und mit modernsten Maschinen

KLOTZ



Handliches
Format



BATTERIEN

MIX & GENESE A.G.
BERLIN - SCHÖNEBERG

R. 269



RE 154

DIE NEUE

TELEFUNKEN

LAUTSPRECHER-RÖHRE

HEIZUNG FÜR 4 VOLT-AKKUMULATOREN

Preis 9,- Mark

**GROSSE LAUTSTÄRKE
UND KLANGREINHEIT**

infolge hoher Emission (20-25 mA) u. bedeutender Steilheit (0,65 mA/V)

UNEMPFINDLICHKEIT GEGEN ÜBERHEIZUNG

NIEDRIGE ANODENSPIGUNG

(70-100 Volt)

NIEDRIGSTER HEIZSTROMVERBRAUCH

(0,15-0,18 A)



Falls in Apotheken und Drogerien nicht erhältlich, direkte Zusendung ab Fabrik franko und portofrei für Mk. 1.50.
Dr. R. Reiß, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/Fu.

ingerichtet. Es hat aber an der nötigen Zusammenarbeit, vor allem der harmonischen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und an der nötigen kaufmännischen und technischen Übersicht gefehlt. Es sind Fehler vorgekommen, die unzweifelhaft darauf deuten, daß der Vorstand seinen Aufgaben nicht gewachsen ist. Vor allem einmal sind in der Motorenabteilung, die den Herren Oberingenieur Diekmann und Herrn Dr. Mertens untersteht, Fehler gemacht worden, die auf eine technische und wissenschaftliche Unfähigkeit dieser beiden Herren zurückzuführen sind.“

Dr. Mertens war aufgesprungen.

„Das ist nicht wahr!“ rief er mit erregter Stimme.

„Unerhört!“ sagte Diekmann.

„Meine Herren,“ antwortete Otterberg, „ich glaube, diese Zwischenrufe von Ihnen sind Theaterproteste. Ich gebe zu, daß es sehr peinlich ist, wenn leitenden Persönlichkeiten gesagt wird, daß sie keine Ahnung von ihren Aufgaben haben. Aber, Herr Diekmann, wenn Sie darauf bestehen, daß Ihr Zwischenruf — ich glaube, Sie sagten „unerhört“ — ernstgenommen werden soll, dann bedaure ich, diese Angelegenheit etwas eingehender behandeln zu müssen.“

Diekmann kämpfte einen Augenblick, aber als eitler Mensch verlor er seine innere Haltung und sagte:

„Ich werde mich zu rechtfertigen wissen, Herr Generaldirektor.“

„Schön — rechtfertigen Sie sich! Meine Herren, in dieser Abteilung ist folgendes passiert: Auf Veranlassung von Herrn Oberingenieur Diekmann und seinem nicht anwesenden Kollegen Herrn Dr. Rißler sind vierhundert Motoren als unverwendbar an das mit uns vergesellschaftete Metallwerk zurückgeschickt worden, mit der Aufforderung, dieselben mit den Rechnungsbeträgen wieder gut-

zuschreiben. Die Prüfung ergab, daß nur einhundertfünfundfünfzig von diesen Motoren vom Metallwerk hergestellt worden waren, der Rest war eigenes Fabrikat der Elektroindustrie. Die Herren haben nicht mehr gewußt, welche Motoren in ihrer eigenen Fabrik und welche Motoren beim Metallwerk hergestellt worden waren. Aber nicht genug damit, sie haben festgestellt, daß ihre eigenen Motoren unbrauchbar sind.“

Ein Sturm der Entrüstung erhob sich unter den Aktionären. Diekmann sprang auf.

„Die Sache verhält sich ganz anders,“ schrieb er, „die Sache verhält sich ganz anders“, wiederholte er. „Ich werde das klarlegen.“

„Bitte, legen Sie das klar.“

„Das kann ich nur anhand der Korrespondenzen, der Protokolle, der ganzen Akten.“

„Sie hatten drei Wochen Zeit dazu, Herr Diekmann. Ich glaube, wir können über ihren Protest zur Tagesordnung übergehen, das heißt, ich möchte noch eine nähere Erläuterung zu den Qualitäten von Herrn Dr. Mertens geben.“

Dr. Mertens stand mit einem Ruck auf.

„Herr Generaldirektor, die Schärfe des Tones, in welchem Sie die Versammlung führen, geht über den Rahmen des Sachlichen hinaus. Sie werden persönlich!“

„Allerdings werde ich persönlich, Herr Doktor. Aber das ist nun leider einmal so, daß in leitenden Stellungen alles von den persönlichen Qualitäten des Leiters abhängt. Da Sie außerdem mit schuld sind, daß höchstwahrscheinlich die Aktionäre sehr viel Geld verlieren werden, da Sie auch mit schuld sind, daß das Unternehmen voraussichtlich aufgelöst werden muß, so können Sie nicht

DIE „BLAU-PUNKT“

MULTIDYN

„ALLWELLEN-EMPFANGSSPULE“

→→→ EINE UMWÄLENDE NEUHEIT ←←←

Neu!

Die Sensation der Rundfunksaison 1925/26

D. R. G. M.



Neu!

Die Sensation der Rundfunksaison 1925/26

D. R. G. a.

Ladenpreis Mk. 11.50

Fort mit den alten Spulensätzen!

ERSATZ FÜR EINEN GANZEN SPULENSATZ

Der fortschrittliche Rundfunkfreund fordert heute kategorisch ein modernes, zuverlässiges und leicht zu handhabendes Abstimm-Mittel für seinen Empfangsapparat. — dieses ist ihm heute dank deutscher Wissenschaft und Technik, in Gestalt der „BLAU-PUNKT-MULTIDYN-ALLWELLENSPULE, in die Hand gegeben.


Die hervorragenden Eigenschaften der Multidyn-Spule drängen sich jedem Benutzer derselben zwingend auf und beweisen ihm schon nach kurzen Versuchen die Ueberlegenheit dieser Spule über die bisher verwendeten, umständlichen Spulensätze.

Fordern Sie überall Und überzeugen Sie sich selbst
die MULTIDYN-ALLWELLENSPULE

MIT DER „BLAU-PUNKT“ MULTIDYN-SPULE
erfassen Sie alle Wellenlängen zwischen 180 und 5300 Meter
— Verlangen Sie kostenlos Prospekte —

IDEAL RADIOTELEFON- & APPARATEFABRIK
G. m. b. H. (Verkaufsbüro) b. H.
Berlin 50 33, Köpenicker Straße 10a
Telefon: Mpl. 15125/26 — Telegramm-Adresse: Idealradio Berlin (Telefunkenpatente)

Wickend



CARL RICHARD SCHMIDT
BERLIN-W
KAFFEE-JMPORT U. RÖSTEREI // TEE-JMPORT
KAKAO-SCHOKOLADE- u. KEKSFABRIKEN
27 ZWEIGGESCHÄFTE IN GROSS-BERLIN

DER KAFFEE FÜR DEN SONNTAGSTISCH
PRODUKT EINER HOCHGEWACHS-PLANTAGE

GEBR. UNTERMANN

TAPETENHAUS

BERLIN SW 68 LINDENSTRASSE 1

8 ZWEIGGESCHÄFTE · BERLIN · POTSDAM · DANZIG

TAPETEN

- IN JEDER ART -

LINOLEUM
COCOSWAREN
LÄUFERSTOFFE

erwarten, daß ich Sie mit Glacehandschuhen anfasse. Ihre Untergebenen verstanden von technischen und wissenschaftlichen Dingen mehr wie Sie. Sie wußten das und Sie ärgerten sich darüber. Ich habe eine Reihe von Arbeiten von Herrn Oberingenieur Schüttelefeld durch Sachverständige prüfen lassen und festgestellt, daß wichtige Fortschritte an Ihrem eitlem Starrsinn gescheitert sind. Sie haben sich den Gedanken widersetzt, weil Sie nicht der Urheber waren und weil Sie deutlich fühlten, daß Sie diese Gedanken nicht selbständig würden ausbauen können. Ich habe das ganze Material hier liegen und werde das Gutachten der Sachverständigen vorlesen."

Generaldirektor Otterberg las das Gutachten zweier hervorragender Sachverständigen auf elektrotechnischem Gebiete vor. Das Gutachten war geradezu vernichtend für die Tätigkeit von Herrn Dr. Mertens, und die Generalversammlung geriet in große Erregung.

Am Schluß der Ausführungen erhob sich Dr. Mertens mit höchstem Kopfschütteln.

Otterberg winkte ihm zu:

„Herr Dr. Mertens hat das Wort.“

„Das Gutachten ist eine Infamie. Ich werde meine Entgegnung auf dieses Gutachten in den ersten Fachzeitschriften veröffentlichen.“ „Meinetwegen veröffentlichten Sie Ihre Erwidierungen im Kladderadatsch. Für mich und die Aktionäre ist der Fall wohl erledigt.“

Jetzt erhob sich Kleeberg.

„Herr Prokurist Kleeberg hat das Wort.“

Kleeberg begann, zum Teil von einem Manuskript ablesend, mit dümmer aber feister Stimme:

„Meine Herren! Ich bin Leiter der kaufmännischen Abteilung des Unternehmens und als solcher von der Erklärung des Herrn Vorsitzenden mitbetroffen, daß es an der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes bei der Führung der Geschäfte gefehlt habe. Ich sehe mich deshalb zu der Feststellung veranlaßt, daß ich auf Mißstände bei den einzelnen Abteilungen schon vor Jahresfrist durch eingehende Direktionsberichte hingewiesen habe. Es tut mir sehr leid, andere Herren beschuldigen zu müssen. Dürfte ich an Herrn Generaldirektor zwei Fragen richten?“

„Bitte.“

„Herr Generaldirektor, ist es wahr, daß ich zu Anfang dieses Jahres zweimal Sie dringend um eine Besprechung ersucht habe?“

„Das ist richtig.“

„Herr Generaldirektor, ist es richtig, daß Sie mich jedesmal darauf hinwiesen, ich möchte mein Anliegen Herrn Direktor Willstad vortragen?“

„Das ist ebenfalls zutreffend.“

„Und dann noch eine dritte Frage, Herr Generaldirektor. Können Sie mir, genau substantiiert, Vorwürfe machen, daß ich die Sorgfalt des ordentlichen Kaufmannes habe vermissen lassen?“

„Die Angaben des Herrn Kleeberg sind zutreffend. Daß ich Herrn Kleeberg an Herrn Direktor Willstad verwies, lag daran, daß ich, was ich sehr bedaure, Herrn Willstad absolutes Vertrauen schenkte und ihn nicht übergehen wollte. Ich nahm auch an, daß die Leitung der Gesellschaft bei ihm in den besten Händen lag.“

Kleeberg sah zum Notar hinüber.

„Darf ich Sie bitten, daß dies zu Protokoll genommen wird.“

Da sich kein Einspruch erhob, wurde dieser Teil der Verhandlung protokolliert.

Der große wohlbeleibte Herr erhob sich wieder.

„Herr Direktor Karst hat das Wort.“

„Ja, dann liegt doch offen zutage, daß Herr Direktor Willstad das Vertrauen des Aufsichtsrats geküßt hat.“

„Ja — das ist allerdings der Fall. Herr Direktor Willstad darf ich Sie bitten, sich dazu zu äußern?“

Willstad sprach jetzt zum ersten Male wieder:

„Herr Generaldirektor, ich verzichte darauf, mich jetzt zu dieser Frage zu äußern. Vielleicht darf ich Sie bitten, zunächst über meine und meiner Kollegen Abberufung abzustimmen. Ich werde mich dann bei Punkt zwei zum Wort melden.“

Otterberg ergriff das Wort:

„Hat jemand noch zu Punkt eins der Tagesordnung eine Frage oder einen Antrag zu stellen? — Ich sehe, es ist nicht der Fall und frage deshalb, wer gegen die Annahme ist.“

Otterberg blickte um sich — niemand erhob die Hand.

„Wer ist für die Annahme von Punkt Eins der Tagesordnung?“

„Sämtliche Hände erhoben sich.“

„Der Antrag eins der Tagesordnung ist angenommen — der gesamte Vorstand wird abberufen —. Vielleicht darf ich Herrn

Deutsches Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
G. m. b. H.
Berlin S. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

Wir haben keine Filialen!
Ein Posten solider
Dtsch. **Perserteppiche**
und Brücken **betreue Koolen**
echter Perser

Größe	70 x 140 cm	M. 6.50
ca.	80 x 160 cm	M. 10.75
•	125 x 195 cm	M. 15.75
•	140 x 225 cm	M. 23.50
•	190 x 290 cm	M. 33.00
•	240 x 340 cm	M. 52.50
•	290 x 390 cm	M. 75.00

Eine Anzahl Teppiche
Diwan- und Tischdecken
mit Fehlern

Gardinen Sonder-
Angebot!
dr. Fenster. 2 Flügel
1 Querbehang.
Klarer Tüll 3⁷⁵ bis 10⁵⁰
Blamine 4⁸⁵ 7⁵⁰ - 28⁵⁰
Bunt Madras 4⁷⁵ 6⁷⁵ - 24⁻

Halbstores weit unter
Preis!
Blamine mit 1⁹⁵ 2⁶⁵ - 13⁵⁰
Einsätzen reiche 1⁵⁰ 2⁷⁵ - 19⁵⁰
Klarer Tüll Auswahl 2³ - 19⁵⁰

Tülldecken 4⁷⁵ 7⁵⁰ - 8⁵⁰
Madras-Stoffe
dunkelgrüne, große Farbauswahl
130 cm breit 3⁻ 4⁷⁵ 6⁻

Steuern Sie den Gefahren der
Fettleibigkeit
durch den **Punkt-Roller**

Was sagen die Ärzte
über den Punkt-Roller:

„**Demed-Sch. Arzt Dr. B. A. B. J.** Ich habe in den letzten Zeit eine Reihe von fettleibigen Patienten erfolgreich mit dem Punkt-Roller behandelt. Die meisten nahmen nicht nur merklich an Gewicht ab - in 2 Fällen über 3 Pfund pro Woche - sondern sie waren mit den Anwendungen des Apparates ganz andere Menschen geworden, sie fühlten sich frisch und konnten ihren Arbeit ohne die sonst so schnell eintretende Ermüdung nachgehen. Ich bin mit Ihrem Apparat ganz zufrieden.“

„**Demed-Sch. Arzt Dr. W. K.** Wenn der Apparat Punkt-Roller systematisch mehrere Wochen nach Vorschrift angewendet wird, verspricht er glänzende Erfolge. Er ist deshalb zur Therapie der Adipositas (Fettsucht) ganz besonders warm als das beste neuzeitliche Mittel zu empfehlen.“

„**Demed-Sch. Arzt Dr. P. S.** Der Punkt-Roller hat sich mir in der Praxis in den bisherigen Fällen zur Massage und meinen Patienten vollsten Zufriedenheit bewährt.“

„**Dr. Stabsarzt Dr. B. B. B.** Der Punkt-Roller ist als eine sehr glückliche Erfindung zu begrüßen. Er ist ein Massageapparat, der allen ärztlichen Anforderungen entspricht.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Den Punkt-Roller ist eine ganz vorzügliche Wirkung aus. Die Hautschwundmittel desselben wirken auf die Genebellen blutverfüllend.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Man kann durch den Punkt-Roller das überschüssige Fett an den Stellen abreiben, wo es am lästigsten ist, z. B. am Leib oder an den Hüften, an den Schultern, Schenkeln oder Waden. Durch Kräftigung der Muskulatur infolge dieser Massage wird das sogenannte Faulfett, das fließende Blut wird inschmelzt. Zurückbleibt der gesamte Stoffwechsel wird geläutert.“

„**Fabrikant Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Jeder Apparat sehr zufrieden der in sich in vielfachigster Ver.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. D.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. E.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. F.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. D.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. E.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. F.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. D.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. E.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. F.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. D.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. E.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. F.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. D.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. E.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. F.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. G.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. H.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. I.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. J.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. K.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. L.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. M.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. N.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. O.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. P.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Q.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. R.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. S.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. T.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. U.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. V.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. W.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. X.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Y.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. Z.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. A.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. B.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

„**Genrat Demed-Sch. Lehend. Kurarzt Dr. C.** Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück.“

Dr. Mertens und Herr Oberingenieur Diekmann bitten, den Saal zu verlassen. Ich glaube, Ihre Anwesenheit kann den weiteren Gang der Verhandlung nicht fördern."

Dr. Mertens und Oberingenieur Diekmann erhoben sich wortlos und verließen den Konferenzsaal.

Otterberg fuhr jetzt fort:

"Wir kommen nun zu Punkt zwei der Tagesordnung. Wünscht hierzu jemand das Wort?"

Willstad hob die Hand.

"Herr Direktor Willstad hat das Wort."

Meine Herren! Sie haben soeben den Vorstand abberufen. Die Leitung des Unternehmens ist mir entzogen. Mein Recht, zu Punkt zwei der Tagesordnung das Wort zu ergreifen, übe ich nur noch als Aktionär aus. Ich habe mir das Stenogramm geben lassen und möchte Sie besonders auf folgenden Satz des Herrn Aufsichtsratsvorsitzenden nochmals aufmerksam machen. Herr Generaldirektor Otterberg hat gesagt: Das Werk als solches ist mit Aufträgen gut versehen und mit modernsten Maschinen eingerichtet. Meine Herren! Mit diesen Worten erkennt der Herr Vorsitzende an, daß unser Unternehmen im Kern gesund ist. Es hat Aufträge und moderne Arbeitsmaschinen. Der dritte Punkt, den Herr Generaldirektor Otterberg nicht berührt hat und der noch hinzugehört, wird Ihnen allen in diesem Augenblick geläufig sein: Der dritte ist Geld, Betriebskapital! Wenn eine Gesellschaft, die Aufträge und moderne Arbeitsmaschinen besitzt, Maschinen, die sich in tadellosem Zustand befinden, aufgelöst werden soll, dann heißt das: Es fehlt an Betriebskapital!"

Hier unterbrach Otterberg Willstad.

"Herr Willstad, es fehlt nicht an Betriebskapital! Es wäre mir ein leichtes, die erforderlichen Betriebskapitalien aufzubringen, wenn ich Vertrauen zu der Leitung des Unternehmens gehabt hätte!"

Willstad fuhr fort, mit einem sichtlichen Ausdruck der Befriedigung:

"Diese Äußerung von Herrn Generaldirektor Otterberg bitte ich ganz besonders zu beachten. Das ist ein äußerst wichtiger Gesichtspunkt bei der Abstimmung über Punkt zwei der Tagesordnung. Ich stelle also fest: Das Betriebskapital wäre aufzubringen, wenn Vertrauen zu der Leitung der Gesellschaft bestehen würde. Ich würde den Herren Aktionären den Rat geben, dafür Sorge zu tragen, daß ein nach Ihrer Ansicht geeigneter Vorstand berufen wird. Es wäre unverantwortlich, durch Auflösung der Gesellschaft Tausende von Angestellten und Arbeitern auf die Straße zu setzen. Die Auflösung der Gesellschaft bedeutet nichts anderes, als daß ein lebendiger Organismus am grünen Tisch in einen Kadaver verwandelt wird."

Willstads Stimme wurde energischer und erregter als er fortfuhr:

"Meine Herren! Überlegen Sie sich das genau, ob Sie nach der hier offenkundig abgegebenen Erklärung von Herrn Generaldirektor Otterberg, daß er das Betriebskapital aufbringen könne, die Verantwortung dafür übernehmen wollen, ein solches Unternehmen durch Ihren Beschluß totzuschlagen und Tausende von Menschen brotlos zu machen. Solch ein wahnwitziger Beschluß kann nicht dem Hirn eines Kaufmanns entspringen, sondern nur dem eines Machthabers, dem es nicht darauf ankommt ein Unternehmen zu retten, sondern nur seine Forderung. Das ist gemeine Erdrosselungspolitik!"

Generaldirektor Otterberg sprang auf. Es entstand ein ungeheurer Tumult, aus welchem man schließlich die Stimme Otterbergs vernahm, der Willstad das Wort entzog und die Sitzung unterbrach.

*

Fortsetzung des Romans als Funtspiel am Donnerstag, den 25. Februar, 8,30 Uhr, und im nächsten Heft.

**Das
Volks-Alpen-Fest
der Funk-Stunde**

am
26. Februar 1926 im Restaurant
Neue Welt

ist ausverkauft!

ACHTUNG

*
Täglich 8 Uhr
*
Der größte
Saisonserfolg!
*



BERLINER THEATER

CHARLOTTENSTRASSE 90/92

BROMMES REVUE - OPERETTE

MESSALINETTE

DIE VENUS VON PARIS

<p>mit <i>Helma Varnay</i> * <i>Rosel Albach</i> * <i>Vera Schreiber</i> * <i>Hella Tornegg</i></p>	<p>Anläßlich der 75. Jubiläums-Aufführung erhält jeder Rundfunk-Teilnehmer gegen Vorzeigung seiner Rundfunk-Quittung oder bei Vorzeigung dieser Annonce zwei Plätze zum halben Kassenpreis</p> <p>Sie zahlen für:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Parkett statt 3.— nur 1.50</td> <td style="width: 50%;">II. Rang statt 2.— nur 1.—</td> </tr> <tr> <td>Parkett „ 4.— „ 2.—</td> <td>Park.-Logen „ 8.— „ 4.—</td> </tr> <tr> <td>Park.-Faut. „ 5.— „ 2.50</td> <td>I. Rg.-Logen „ 8.— „ 4.—</td> </tr> <tr> <td>I. Rg.-Faut. „ 6.— „ 3.—</td> <td>Orch.-Sessel „ 8.— „ 4.—</td> </tr> </table> <p>Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen bis abends 8 Uhr. — Sonntags 50 Pfg. Aufschlag pro Karte. — Diese Sondervergünstigung gilt bis zum 6. März einschl. Billets werden 8 Tage im voraus ausgegeben.</p>	Parkett statt 3.— nur 1.50	II. Rang statt 2.— nur 1.—	Parkett „ 4.— „ 2.—	Park.-Logen „ 8.— „ 4.—	Park.-Faut. „ 5.— „ 2.50	I. Rg.-Logen „ 8.— „ 4.—	I. Rg.-Faut. „ 6.— „ 3.—	Orch.-Sessel „ 8.— „ 4.—	<p><i>Henry Bender</i> * <i>Fred Selva-Goebel</i> * <i>Max Willenz</i> * <i>Karl Neisser</i> * <i>Heinz Sarnow</i></p>
Parkett statt 3.— nur 1.50	II. Rang statt 2.— nur 1.—									
Parkett „ 4.— „ 2.—	Park.-Logen „ 8.— „ 4.—									
Park.-Faut. „ 5.— „ 2.50	I. Rg.-Logen „ 8.— „ 4.—									
I. Rg.-Faut. „ 6.— „ 3.—	Orch.-Sessel „ 8.— „ 4.—									

ACHTUNG